

Spirituelle Bausteine

Gottesdienstvorschlag

Eingangslied	Kommt herbei GL 270, 1-3 oder: Eine große Stadt erhebt GL 642, 1-3 oder: Ins Wasser fällt ein Stein Strophen 1-3
Liturgischer Gruß	Im Namen des Vaters... alternativ: Der Herr sei mit Euch...
Begrüßung	Es ist einer der schönsten Wünsche und Zusagen, mit denen wir uns eben gegenseitig begrüßt haben. In diese Begegnung miteinander, die selbst in sich schon immer wieder ein Geschenk ist, wird Jesus Christus mit eingebunden. Es ist naturwidrig, nur auf sich selbst gestellt zu sein. Eingebunden zu sein in einen größeren Lebensstrom, danach sehnt sich im Grunde jeder.
Kyrie	V Aus vielerlei Gründen vereinsamen und verkümmern Menschen. Sie finden keine Quelle, aus der sie schöpfen können. Herr, erbarme dich. Alle Herr, erbarme dich. V Wem darf ich von meiner Lebensquelle schenken? Sonst versickert das Wasser fruchtlos in der Erde, wenn es kein Strombett findet. Christus, erbarme dich. Alle Christus, erbarme dich. V Es ist zu wenig, sich mit Endlichkeit und Begrenztheit abzufinden. Du, Herr, führst mich darüber hinaus. Herr, erbarme dich. Alle Herr, erbarme dich.
Glorialied	▪ Lobet und preiset GL 282 als Kanon
Tagesgebet	Gott, wenn wir als junge Menschen in diese Welt hineinwachsen, stehen uns noch alle Wege offen. Mit fortgeschrittenem Alter brechen viele Brücken weg. Das Netzwerk des Lebens wird brüchiger. Dies kann nicht dein Wille sein. Schaffe Abhilfe und hilf uns dabei zu helfen. Amen. ▪
Lesung	▪ Eph 4, 1 – 6; Mahnung zur Einheit

Lied

Wir müssen lernen zu lachen Strophe 1 – 4
Oder: Halleluja mit Vers „Ich will dass sie das Leben haben und es in Fülle haben.“

Evangelium

Joh 4, 3 – 7; Jakobsbrunnen

Predigt

Der Predigtvorschlag von Pfr. Ansgar Bausenhardt
kann ab Januar 2010 in der CKD-Bundesgeschäftsstelle Karlstr. 40, 79104
Freiburg, Tel. 0761/200-462 oder unter www.ckd.caritas.de bestellt werden

Glaubensbekenntnis

V 1 Ich glaube an einen schöpferisch wirkenden Gott, der auch heute Neues formt und mit Leben erfüllt.
V 2 Ich glaube an einen väterlich-mütterlichen Gott, der seine Schöpfung nicht vernachlässigt, sondern am Leben erhält.
V 3 Ich glaube an einen liebenden Gott, der sich dem Menschen zuwendet und seine Nähe zeigt.
V 4 Ich glaube an einen suchenden Gott, der trotz seines Reichtums um den Menschen wirbt, weil er sein Mitwirken braucht.
V 1 Ich glaube an einen weinenden, einen schreienden, einen leidenden, einen einsamen, einen sterbenden Gott, an einen Gekreuzigten.
V 2 Ich glaube an einen stillen Gott, der warten kann, mit viel, mit sehr viel Geduld.
V 3 Ich glaube an einen siegreichen Gott, der den Trauernden ein Lachen schenkt, den Gefangenen Freiheit, den Hungernden ein Festmahl, den Einsamen und Ausgeschlossenen neue Gemeinschaft, ja selbst den Toten neues Leben.
V 4 Ich glaube an einen heiligen Gott, dessen Heiligkeit darin besteht, immer wieder neu Heilung und Heil zu bewirken.
V 1 Ich glaube an einen Gott, der uns Menschen ernst nimmt: jeden einzelnen!
V 2 Und ich glaube an einen Gott, der Gemeinschaft will, weil jeder Zweig, der abgeschnitten wird, verdorrt.
V 3 Ich glaube an einen allmächtigen Gott, der jeden verdorrt Zweig wieder ins Leben hineinführen will und wird.
V 4 Ich glaube an einen gütigen, barmherzigen Gott, dem der Mensch mehr wert ist als Abrechnung, Strafe, Verbannung, der ihn vielmehr wieder in seine Arme schließt.
V 1- 4 gemeinsam Ich glaube an einen Gott, der nicht immer unsichtbar bleiben wird. Ich glaube, bis ich morgen oder übermorgen sehe. Amen.

Fürbitten

Zwischen den Fürbitten wird jeweils der folgende Liedvers gesungen
Hilf Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin
GL 622, 1

V 1 bringt ein Seil

Ich bringe ein seil. Dabei denke ich an Menschen, die gefesselt sind, denen eine freie eigene Entscheidungsmöglichkeit genommen ist. Ich denke an Verzweifelte, die sich das Leben nehmen. Ich denke aber auch an die Möglichkeit, damit eine Seilschaft zu bilden, wo wir einander bei der schwierigen Bergtour des Lebens Halt und Sicherheit geben.

V 2 bringt Backsteine und baut eine Mauer

Ich bringe Steine, mit denen ich eine Mauer baue. Mauerbau bedeutet Abgrenzung und Ausgrenzung. Wer reißt die Mauern ein? Wer reißt die Zäune nieder, dass Menschen wieder teilnehmen können am Leben? Ich kann die Steine aber auch jemandem schenken, damit dieser ein festes Haus, eine sichere Heimstatt damit bauen kann.

V 3 bringt eine Schale Erde

Ich bringe eine Schale Erde aus meinem Garten, damit Du Deine Blume des Lebens darin anpflanzen kannst.

V 4 bringt einen Terminkalender

Ich bringe einen Terminkalender, damit Du Dich darin irgendwo eintragen kannst.

V 5 bringt einen Stuhl

Ich bringe einen Stuhl, denn Du hast Platz bei mir.

V 6 bringt Brot

Und Du sollst Dich stärken mit einem Stück Brot – auch wenn ich bescheiden zugeben muss, dass ich nicht wie Jesus sagen kann: "ICH bin das Brot, das sich hingibt für Dich".

V 7 bringt Wein und Wasser

Wein und Wasser – Symbol dafür, dass das Leben immer eine Mischung ist. Und wo ich selbst nur Wasser bin: Jesus Christus ist der Wein. Dass er meinen Wassertropfen annimmt, dass er mich teilnehmen lässt beschämt mich. Wandlung geht nicht ohne mich. Wandlung geht auch nicht ohne Dich.

Lied

Wenn das Brot, das wir teilen Strophe 1 – 5

Hochgebet 4

Sanctus

Heilig, heilig, heilig ist der Herr des ganzen Universums ...
Oder: Alles was Dich preisen kann GL 257, 2 – 3

Vater unser

alle Teilnehmer recken die Hände nach oben und reichen sie dort einander.

Friedensgruß

es werden Herzen aus Karton verteilt, auf denen eventuell Friede steht
Das Herz, dass Ihnen ausgeteilt wird, ist ein Symbol des Friedens. Friede ist eine Frucht der Liebe. Alles andere ist nur Waffenstillstand. Das Herz besteht aus zwei Kammern. Es nimmt und gibt. Es belebt den ganzen Körper. Es schlägt treu und beständig. Es existiert nicht nur für sich allein. Wenn es aufhört, für andere Glieder des Leibes zu schlagen, stirbt es selbst und wird schuldig am Tod des anderen. Es ist eine große Aufgabe, es ist auch viel Arbeit, es ist aber auch eine große Ehre, Herzmitte sein zu dürfen. Jesus lädt uns ein, daran Anteil zu haben. Die Liebe, der Friede des Herrn sei allezeit mit euch!

alternativ

werden Friedenswünsche mehrsprachig gesprochen, möglichst von Menschen in ihrer Heimatsprache. Dann folgt der Text: "Viele Sprachen – ein Wunsch: Der Friede des Herrn sei mit Euch!"

Lied nach der Kommunion

Den Herrn will ich loben GL 261, 1 – 3
oder: Magnificat anima mea dominum

Schlussgebet

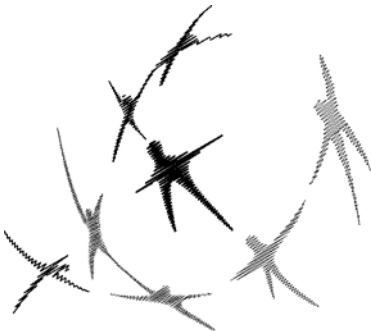
Guter Gott, Du lässt uns teilhaben an Deinem Leben. Lass uns auf Dein Wort hören und auf Dein Beispiel schauen und so beitragen zum Heil aller. Darum bitten wir Dich durch Christus unseren Herrn. Amen.

Liturgischer Segen

Entlassung

Schlusslied

Nun danket alle Gott GL 266, 1 – 3



Pfarrer Ansgar Bausenhart
Geistlicher Begleiter des CKD-Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart

Die Urheberrechte für das Glaubensbekenntnis liegen bei Pfr. Ansgar Bausenhart.